



dachverband
drogenabstinenz
schweiz

Postfach 8302, 3001 Bern
drogenabstinenz@bluewin.ch
www.drogenabstinenz.ch

25. März 2013

MEDIENMITTEILUNG:

Alle Todesspritzen abschaffen / Horrende Kosten der Drogenpolitik

Delegiertenversammlung des Dachverbandes Drogenabstinenz Schweiz

Sehr geehrte Medienschaffende

Der Dachverband Drogenabstinenz Schweiz führte am Samstag, den 23. März 2013 seine Delegiertenversammlung durch und konnte zwei neue Vorstandsmitglieder wählen. Mit den Herren Marc Früh und Geri Bürkli konnten wir engagierte und kompetente Personen als Beisitzer gewinnen, welche die Arbeit des Dachverbandes Drogenabstinenz Schweiz kraftvoll unterstützen werden.

Alle Todesspritzen abschaffen

Der Dachverband Drogenabstinenz Schweiz hat mit Freude registriert, dass der Bundesrat den Export von Bestandteilen oder Hilfsmitteln für sogenannte Todesspritzen strenger reglementieren will. Wir begrüssen diesen Schritt ausdrücklich, fordern aber den Bundesrat auf, auch die staatliche Vergabe von Todesspritzen in unserem Land zu stoppen. Täglich werden von staatlichen Einrichtungen tausende von Methadon- und Heroindosen an abhängige Menschen verteilt. Wir wünschen, dass diesen Menschen den Weg in ein suchtfreies Leben geebnet, die Drogenabstinenz das erste Ziel der Politik und den abhängigen Menschen nicht mehr von staatlicher Stelle ihre tägliche Dosis „Rausch“-Gift ausgehändigt wird. Das Leben dieser Menschen ist zu wertvoll, als dass man sie im Drogenrausch belassen und ihren Geist und Körper tagtäglich immer mehr vergiftet wird.

Horrende Kosten der Drogenpolitik

Wir weisen ausserdem darauf hin, dass die Heroinbehandlungen 2010 rund 29 Millionen Franken kosteten, die zu 80 Prozent von den Krankenkassen und damit von der Allgemeinheit übernommen werden müssen. Ausserdem beliefen sich die Kosten für die Methadonbehandlungen, welche die Menschen noch mehr in der Sucht und Abhängigkeit gefangen hält, auf rund 120 Millionen Franken. Geld, das zum Wohle der betroffenen Menschen und der Gesellschaft viel besser in ein suchtfreies und selbstbestimmtes Leben investiert werden sollte.

Für Rückfragen und weitere Informationen:

Andrea Geissbühler, Präsidentin des Dachverbandes Drogenabstinenz Schweiz, Nationalrätin SVP Kanton Bern, Natel 076 313 32 75.